

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Datum: 8. November 2018

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 21:17 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Burkhart, Michael

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Ponn, Barbara

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Stricker, Hans-Georg

Unglert, Theresa

Weber, Petra

Zöllner, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Hänel, Vera

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- | | | |
|-------|---|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Haushaltsberatungen 2019-2022 (Anträge) | 2018/0790 |
| TOP 3 | Mitteilungen und Anfragen | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Haushaltsberatungen 2019-2022 (Anträge)

Der Vorsitzende bat den Stadtkämmerer, die offenen Fragen aus der Sitzung am 06.11.2018 zu beantworten.

THH 553 Friedhofs- und Bestattungswesen

Herr Heitmeir erklärte, dass die Kosten für die komplette Erneuerung des Kopfsteinpflasters (Friedhof Schopflach) bei ca. 150.000 € liegen. StR Stricker erkundigte sich, ob dabei auch die Kosten für die Befestigung der sandigen Wege berücksichtigt sind. Der Vorsitzende wendete ein, dass der Antrag seitens Behinderte- und Seniorenbeirats sich nur auf das Kopfsteinpflaster beziehe. Sollte die Befestigung der Wege sich als notwendig ergeben, können diese Arbeiten ohne Asphaltierung auskommen. StRin Ponn machte den Vorschlag, die Kopfsteinfläche nur zum Teil zu erneuern. Dabei können beispielweise Granitplatten zum Einsatz kommen. StR Dr. Koch stimmte dem Vorschlag zu. Dies soll dann über den Tiefbau geprüft werden. Der Vorsitzende stellte die Summe von 150.000€ für die Erneuerung des Kopfsteinpflasters zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 Befangen 0

Nachträglich erklärte der Tiefbau, dass die gesandeten Wege am Schopflach kein Problem für die Rollstuhl- bzw. Rollatorfahrer darstellen. Die Wege seien ausreichend befestigt.

THH 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Der Stadtkämmerer erläuterte kurz die voraussichtlichen Kosten für den Umbau des Restaurants im PUC. Hierzu erfolgte die detaillierte Aufstellung bereits per Mail. StR Dr. Sengl kritisierte die hohe Summe, seine Schmerzgrenze liege eher bei den bereits im Haushalt 2019 enthaltenen 400.000€. Auch StR Dr. Koch stimmte der Aussage zu und äußerte sein Bedenken bezüglich des Umbaus ohne zukünftigen Pächter. StR Burkhart bezeichnete den Preis als übertrieben hoch und lehnte die Summe von 700.000€ ab. StR Hofschuster entgegnete, dass beim heutigen Zustand eine Pächterausschreibung sinnlos sei. Der Catering hat sich bereits als unzureichende Lösung gezeigt. Sein Vorschlag wäre, die geforderte Summe von 700.000€ als Obergrenze einzustellen und dies als Signal an die Beraterfirma MAHAVI Weitergeben. StR Leone bezeichnete die Umbausumme ebenfalls als hoch, allerdings sei das Konzept interessant. Mit welchen Einnahmen könne die Stadt dann rechnen? Der Stadtkämmerer brachte ein, dass im PUC Restaurant eine grundlegende Veränderung notwendig sei. Zur Wirtschaftlichkeit führte Herr Heitmeir aus, dass die Gastronomie in den „Sonderhäusern“ (z.B. Vereins- und Kulturhäuser) eher schwierig sei. Man soll dem Pächter eins bis zwei Jahre Zeit geben, um auf die Beine zu kommen. Es soll als eine langfristige Investition betrachtet werden und der

Einsatz von 700.000€ sei sinnvoll. Dabei werde eine häufige Kommunikation mit den Beratern angestrebt, um die Kosten unter Kontrolle zu behalten. Die Pächterausschreibung wird öffentlich, auf einer gastronomiespezialisierten Plattform, laufen.

Der Erste Bürgermeister schlug vor, die Investition doch zu einem geringeren Umfang (zwischen 500.000-600.000€) einzustellen. Die Beraterfirma kann das Angebot nachjustieren. Sollte die Summe doch nicht den Erwartungen von MAHAVI entsprechen, soll MAHAVI dies in einer der Sitzungen dies kundtun. Über die Problemlösung kann in der Sitzung diskutiert werden. StR Zöller nannte diesen Vorschlag vertretbar, fügte aber hinzu, dass das Hauptproblem eher in der Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und dem künftigen Gastronom liege. Diese Problematik sollte ebenfalls angegangen werden.

StR Dr. Sengl merkte an, dass die Summe von 700.000€ ein falsches Signal an MAHAVI gibt. Aus seiner Sicht sollte die Summe von 500.000€ eingestellt werden. StRin Weber meinte, dass bei dem vorgeschlagenen Konzept von MAHAVI auch ein Kompromiss möglich sei – beispielsweise beim Laden. StR Leone brachte vor, dass die Investition adäquat sein sollte. Es soll vermieden werden, dass der künftige Pächter nach paar Jahren ausscheidet. StR Hoiß erkundigte sich über die Höhe der Pachteinnahmen. Der Vorsitzende entgegnete, dass die künftige Pacht sich im jetzigen Rahmen bewegen soll (ca. 30.000€ p.a.). Darüber hinaus soll der FWA über die Mittel, nicht über das Konzept und die Details entscheiden und ließ den Ausschuss über die Auftragssumme abstimmen.

Für den Umbau von Restaurant im PUC soll im Haushalt 2019 die Summe von 700.000€ eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 2 Nein 11 enthalten 0

Für den Umbau von Restaurant im PUC soll im Haushalt 2019 die Summe von 550.000€ eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 3 enthalten 0

StRin Unglert erkundigte sich, ob über das Konzept im Kultur- und Sportausschuss entschieden wird. Bürgermeister Seidl gab Auskunft, dass die Entscheidung in einem Workshop getroffen wird. Erst danach erfolgt die Vorstellung im Kultur- und Sportausschuss. StRin Weber fragte, ob das Umsetzungskonzept urheberrechtlich geschützt sei. Herr Tönjes entgegnete, dass das Konzept eher eine Dienstleistung ist und deswegen keine Urheberrechte darauf ruhen.

THH 212 Mittelschulen

Herr Heitmeir erklärte, dass die geplante Summe für die Brandschutzmaßnahmen inkl. Haushaltsreste insgesamt bei ca. 2 Mio. € liegt.

THH 11192 Allgemeine Sozialverwaltung

Herr Tönjes informierte den Ausschuss über die Notwendigkeit im Haushalt 2019 die Mittel für die Mittagsbetreuung (25.000€) und das Mittagessen (50.000€) einzustellen. Die Haushaltsmittel sollen als ein möglicher Zuschuss zur Verfügung stehen. Ob die Mittel tatsächlich benötigt werden und wann diese abgerufen werden, wird in den zuständigen Ausschüssen bekannt gegeben.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss:

Im Teilhaushalt 11192 Allgemeine Sozialverwaltung sind für das Haushaltsjahr 75.000€ für Mittagessen und Mittagsbetreuung einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Nach der Abstimmung wurde die Sitzung mit der Vorstellung und Abstimmung über die Anträge der Fraktionen fortgesetzt.

Antrag Bündnis90/Die Grünen-Fraktion: Für die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung sind im Haushalt 2019 100.000 € einzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende Dr. Sengl stellte kurz den Antrag vor: Nach Änderungen des Straßenausbaurechts können Kosten für Erneuerung oder Verbesserung von Straßen nicht mehr auf die Anwohner umgelegt werden. Die Umlage der Kosten gemäß Straßenausbaubeitragssatzung waren bisher der Hemmschuh für die Umstellung der Straßenbeleuchtung in Puchheim auf die stromsparende LED-Technik, obwohl die KommEnergie als Eigentümer der Straßenbeleuchtung sich in diesem Feld Kompetenz angeeignet hat und die Umstellung kompetent ausführen könnte.

Nach Erstellung eines Umrüstungskonzepts mit Unterstützung der KommEnergie und einer Priorisierung von Umrüstungsmaßnahmen sollen mit dem eingestellten Betrag erste Straßenzüge auf die LED-Beleuchtung umgerüstet werden.

Die Verwaltung teilte mit, dass für die Umsetzung bereits für die nächsten Jahre jeweils 50.000 € angemeldet sind. Zusammen mit den Haushaltsresten von aktuell ca. 100.000 € sollte ein Start der Umrüstung möglich sein. Pro umzurüstender Lampe wird mit Kosten in Höhe von 1.000 € gerechnet.

Daraufhin wurde der Antrag zurückgezogen.

Antrag Bündnis90/Die Grünen-Fraktion: Für die Einrichtung des naturnahes innerstädtisches Straßenbegleitgrün sind im Haushalt 2019 50.000 € einzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende Dr. Sengl stellte kurz den Antrag vor: Innerstädtisches Straßenbegleitgrün – hier vor allem die Grüninseln entlang der Hauptverkehrsstraßen wie Allinger Straße und Lochhauser Straße sowie Kreisel wie vor dem Wohnpark Roggenstein – werden zu Blühinseln umgestaltet. Blühpflanzen sind nicht nur für das Auge schön, sondern erfüllen eine wichtige Funktion als Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten, Bienen etc. Deswegen sollte in den nächsten Jahren die Bepflanzung weiterhin ausgebaut werden. (Einen ähnlichen Antrag hat die SPD-Fraktion gestellt, damit werden hier die Anträge zusammen behandelt werden)

Der Vorsitzende las die Stellungnahme der Verwaltung vor: Im Bereich des Straßenbegleitgrüns gibt es in Puchheim noch viel ungenutztes Potenzial. Durch die Anpflanzung von Wildblumen und das Einrichten von artenreichen Magerstandorten können neue, sehr attraktive Lebensräume für Insekten aller Art entstehen. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Brucker Land blüht auf“ ist bereits die Umgestaltung einer Fläche vor dem Ikaruspark geplant. Das Planen und Umsetzen weiterer Flächen, möglicherweise von einem oder zwei Verkehrskreisel, könnte im nächsten Jahr in Angriff genommen werden. Aus Sicht des Umweltamts sollte diese Umgestaltung des Straßenbegleitgrüns sukzessive geschehen, so dass hierfür für das Jahr 2019 neben den von der SPD Fraktion beantragten 5.000 € eine Summe in Höhe von 10.000 Euro zusätzlich ausreichend erscheint.

StR Hofschuster merkte an, dass zwischen den Summen (50.000€ und 10.000€) eine Diskrepanz bestehe, die nicht nachvollziehbar ist. Die Summe von 50.000€ sei nicht angemessen. Daraufhin erwiderte StR Dr. Sengl, dass die Umsetzung nicht sukzessive, sondern eher progressiv –als Zeichensetzung – erfolgen sollte. Allerdings sei die Fraktion bereit, die Summe auf 20.000€ zu reduzieren. StR Hoiß machte den Vorschlag, die Summe auf zwei Jahre zu splitten. Der Vorschlag auf Splittung wurde jedoch von der Bündnis90/Grünen-Fraktion abgelehnt.

Der Vorsitzende stellte den Antrag zur Abstimmung

Für die Einrichtung des naturnahes innerstädtisches Straßenbegleitgrün sind 20.000€ im Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 4 Nein 9 enthalten 0

Für die Einrichtung des naturnahes innerstädtisches Trenngrün- und Straßenbegleitgrün sind 15.000 € im Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 551 Öffentliches Grün, Landschaftsgrün eingestellt.

Antrag Bündnis90/Die Grünen-Fraktion: Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Bauhof zur intensiven Nutzung der vorhandenen Straßenkehrmaschine (43.000 €)

Die Stelle wird bereits ausgeschrieben und ist im Stellenplan enthalten. Der Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag der SPD-Fraktion: Für eine Potenzialanalyse / Machbarkeitsstudie zum Thema „Förderung regenerativer Energien in Puchheim“ sind im Haushalt 2019 25.000 € einzustellen

Der Fraktionsvorsitzende Leone führte kurz den Antrag aus: Nachdem der Bürgerentscheid ein eindeutiges Ergebnis gegen eine städtische Beteiligung an einer Geothermieanlage in Puchheim gebracht hat, müssen im Hinblick auf die in weite Ferne gerückten Einsparziele bezüglich CO₂-Ausstoß weitere Potenziale der

Nutzung regenerativer Energien in Puchheim identifiziert und auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden. StR Leone bekräftigte die Wichtigkeit der Thematik, die aktive Rolle der Stadt soll weiterhin präsent bleiben. StR Dr. Sengl äußerte Bedenken zum Gutachten, denn fast alle Potenziale der regenerativen Energien sind bekannt. Neue Erkenntnisse würde die Studie nicht bringen. StR Hofschuster teilte diese Auffassung und zweifelte darüber hinaus die Zuständigkeit der Stadt an. Dies sei eher die Aufgabe der Investoren und nicht der Kommune. Ferner kann die Studie keinen neuen Ansatzpunkt liefern. Auch StR Burkhart stimmte den Vorrednern zu.

Der Vorsitzende führte den Beschluss herbei.

Für eine Potenzialanalyse / Machbarkeitsstudie zum Thema „Förderung regenerativer Energien in Puchheim“ sind im Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 4 Nein 8 enthalten 0

Während der Abstimmung fehlte StR Burkhart.

Antrag der SPD-Fraktion: Für die Planungskosten/Anschubfinanzierung einer unter Beteiligung und Federführung der Stadt genossenschaftlich geführten, bodengestützten Photovoltaikanlage sind im Haushalt 2019 15.000 € einzustellen.

StR Leone stellte den Antrag vor: Die derzeit bekannten Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energiequellen in Puchheim sind sehr überschaubar. Eine praktikable Option sind Photovoltaikanlagen. Im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung und die Akzeptanz der Nutzung regenerativer Energien schlägt daher die SPD-Fraktion vor, dass die Stadt Puchheim eine genossenschaftlich organisierte, bodengestützte Photovoltaikanlage durch eine Anschubfinanzierung in Höhe von 15.000 € initiiert. Gegebenenfalls kann die Stadt hier durch die KommEnergie unterstützt werden.

StR Dr. Koch äußerte Bedenken, dass in dieser Weise und unter diesen Rahmenbedingungen eine Photovoltaikanlage (i.S.v. Beteiligung) zustande kommen könnte. StR Dr. Sengl führte die Möglichkeiten der Förderung nach EEG aus und gab zu Bedenken, dass in Puchheim förderfähige Flächen eher rar sind. StR Hofschuster zweifelte an der Zuständigkeit der Aufgabe an sich. Die CSU-Fraktion stehe eher der Beteiligung an einer Genossenschaft positiv gegenüber, allerdings mit 10.000 €. StR Leone entgegnete, dass die Anlage nicht zwingend auf einem kommunalem Grundstück stehen soll. Die Idee wäre eine gemeinsame Beteiligung – Stadt und Bürger – an einer Genossenschaft. Stadtkämmerer Heitmeir wies auf die kommunalrechtlichen Bedenken hinsichtlich einer Genossenschaftsbeteiligung hin. Der Vorsitzende machte den Vorschlag, die Idee vom StR Hofschuster aufzugreifen und den Antrag der SPD-Fraktion in der geänderten Auffassung zur Abstimmung zu stellen.

Für eine Beteiligung der Stadt an einer genossenschaftlich geführten Photovoltaikanlage sind im Haushalt 2019 10.000 € einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 5 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 531 Elektrizität unter der Investition 5311111005 Beteiligung an Photovoltaik (Genossenschaft) eingestellt.

Antrag der SPD-Fraktion: Für die Ausstattung öffentlicher Puchheimer Spielplätze und anderer sozialer Treffpunkte mit mehr Sitzgelegenheiten, Sonnenschutz und Trinkwasserbrunnen sind im Haushalt 2019 25.000 € einzustellen.

Im Haushalt 2019 stehen im Teilhaushalt 366 Einrichtungen der Jugendarbeit bereits 35.000€ für die Ausstattung der Spielplätze mit Sonnenschutz und Sitzgelegenheiten. Die Ausstattung der Spielplätze mit den Trinkwasserbrunnen soll durch die Verwaltung geprüft werden. Der Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag der SPD-Fraktion: Für einen Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Bahnhofplatzes Nord (Lochhauer Straße) sind im Haushalt 2019 25.000 € einzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende stellte den Antrag vor: Unter Berücksichtigung der Planungen der Deutschen Bahn für den Ausbau der Bahnstrecke und den barrierefreien Umbau des S-Bahnhofs Puchheim soll ein Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Bahnhofplatzes ausgeschrieben werden. Die hierfür erforderlichen Vorgespräche mit den Anliegern sollen ebenfalls rechtzeitig eingesteuert werden.

Der CSU-Vorsitzende Hofschuster entgegnete, dass bei der Belegung nicht der Bahnhofplatz sondern die Lochhauser Straße überfällig sei. Der Schwerpunkt soll vielmehr auf die Straße gerichtet werden. Der Vorsitzende führte aus, dass der Ideenwettbewerb eher nicht sinnvoll sei, da einiges über die städtebaulichen Maßnahmen, die die Lochhauser Straße und den Bahnhofplatz inkludieren, aufgesetzt wird. Eine Lenkungsgruppe, die die nächsten Schritte genau definiert, wäre aus seiner Sicht zweckmäßiger. Nach der anschließenden kurzen Diskussion wurde der Antrag vertagt.

Antrag der SPD-Fraktion Für die Weiterführung der städtischen Bemühungen zum Schutz von Bienen und Wildbienen sind im Haushalt 2019 5.000 € im Rahmen der Stadtbeete Puchheim einzustellen.

Der Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018 betreffend die Bereitstellung von Mitteln für die Errichtung von für Bienen und Wildbienen geeigneten Wiesen/Grünflächen fand bei allen Fraktionen im Stadtrat Anklang. Daher soll das Programm inkl. Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtbeete Puchheim weitergeführt werden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasste ohne Diskussion folgenden Beschluss:

Für die Weiterführung der städtischen Bemühungen zum Schutz von Bienen und Wildbienen sind im Rahmen der Stadtbeete Puchheim 5.000 € im Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 551 Öffentliches Grün, Landschaftsgrün eingestellt.

Antrag der SPD-Fraktion: Für die Initiierung eines Programms „Ökologische Aufwertung von Trenngrün- und Straßenbegleitgrünbereichen“ im Rahmen der Stadtbeete Puchheim 5.000 €.

Die Mittel wurden bereits zusammen mit dem Antrag der Bündnis90/Grünen-Fraktion bereitgestellt.

Antrag der SPD-Fraktion: Die Mittel für Outdoor-Fitnessgeräte sollen im Zuge der Haushaltsrestübertragungen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden, sofern bzw. soweit sie nicht noch im laufenden Haushaltsjahr 2018 abgerufen werden.

Die Übertragung der Haushaltsreste wird in einer gesonderten Beschlussvorlage behandelt.

Antrag der SPD-Fraktion: Für die Bekämpfung von Kinderarmut und Teilhabedefiziten in Puchheim sind im Haushalt 2019 25.000 € (z.B. für die Erstellung eines integrierten Handlungskonzepts und/oder die Gründung eines Kinder- und Jugendhilfsfonds) einzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende stellte den Antrag ausführlich vor: Die Themen Kinderarmut und Teilhabedefizite bei Kindern und Jugendlichen spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Im Landkreis FFB leben ca. 7% der Kinder unter der Armutsgrenze, in Puchheim sind es 16% der Kinder. Betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche, deren Familien in prekären Verhältnissen – nicht selten mit Migrationshintergrund und Problemen bei der Integration – leben.

Dieses Handlungsfeld sieht die Fraktion als eines der zentralen unserer Zeit an. Integration (nicht nur aus ethnischer Sicht) kann und muss vor allem über Kinder und Jugendliche gelingen. Hierfür kann ein integriertes Handlungskonzept der Stadt Puchheim sinnvoll sein. Ziel des Handlungskonzepts wäre die noch engere und ständige Vernetzung der Stadt, der Kindertagesstätten, der Schulen, der Träger der Kinder-, Jugend- und Familienfürsorge, der Träger der allgemeinen Wohlfahrtspflege, der Kirchen, der Vereine und der sonstigen Akteure des sozialen Netzwerks in Puchheim, um den Kindern und Jugendlichen in Puchheim die Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Puchheim gleichermaßen zu ermöglichen.

Analog zu Handlungskonzepten anderer Städte (z.B. Braunschweig) könnte hier die Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises für Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien angestrebt werden. Der bestehende Jugendbeirat kann an dem Arbeitskreis mittels Entsendung von Mitgliedern aktiv beteiligt werden. Denkbar wäre hier auf lange Sicht auch die Integration des Jugendbeirats in einen neuen „Gesamtbeirat für Kinder, Jugendliche und Familien“ analog dem Umwelt-, Senioren- und Behindertenbeirat. Zudem könnte ein Kinder- und Jugendhilfsfonds etabliert werden, entweder parallel zum bereits bestehenden Bürgerfonds oder als Teil desselben.

Herr Tönjes bezeichnete das angesprochene Thema als ein wichtiges Thema, es ist bereits auch aus vielen anderen Ecken bekannt. Viele Ideen wie „Kinderfreundliche Kommune“, „Jugendamt-vor-Ort“ u. ä. werden in der Stadt bereits umgesetzt. Allerdings sei viel wichtiger ein abgestimmtes Konzept dahinter zu haben als die Finanzmittel bereitzustellen. StR Dr. Sengl beanstandete die fehlende Konkretisierung des Antrages: das Thema ist sehr wichtig, aber wofür genau das Geld genutzt wird ist eher unklar. Bürgermeister Seidl entgegnete, dass der Antrag einen Anstoß zum Handeln geben soll. Die Konkretisierung des Antrages kann im zweiten Schritt erfolgen. StRin Weber meinte, dass manchmal bestimmte Sachen doch am Finanziellen scheitern. Deswegen sei ein Fonds nicht verkehrt.

StR Hofschuster sprach sich für den Antrag als politische Zielsetzung aus; die Bereitstellung der Mittel als Fonds sei jedoch nicht zielführend. Die genauen Maßnahmen und Konzepte müssen in den jeweiligen Gremien definiert werden. Herr Tönjes brachte den Vorschlag, dass die konkreten Aktionen bzw. Projekte im Sozialausschuss vorgestellt werden sollten. Der Vorsitzende führte folgenden Beschluss bei:

Für die Bekämpfung von Kinderarmut und Teilhabedefiziten in Puchheim sind im Haushalt 2019 25.000€ einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe eingestellt.

Antrag der CSU-Fraktion: Beschaffung eines mobilen Stromerzeugers im Haushaltsjahr 2019

StR Hoiß stellte den Antrag vor: Mit der Beschaffung eines mobilen Stromerzeugers soll bei Bedarf die Möglichkeit gegeben werden, im Falle eines Stromausfalls die Einsatzzentrale der Feuerwehr, alternativ das Rathaus oder bei Bedarf die Notversorgung der Bevölkerung die Stromeinspeisung sicherstellen zu können. Das Feuerwehrhaus Puchheim-Bahnhof verfügt über eine Vorrichtung für den Betrieb einer Netzersatzanlage, diese muss allerdings auf aktuellen Stand hin überprüft und ggf. angepasst werden. Ob das Feuerwehrhaus Puchheim-Ort über eine entsprechende Vorrichtung verfügt sollte jedoch überprüft werden. Im Rathaus ist eine Vorrichtung für den Betrieb einer Netzersatzanlage vorhanden; ggf. ist auch hier eine Prüfung und Anpassung notwendig. Beim avisierten Stromerzeuger handelt es um ein mobiles Gerät, welches in einer Einheit auf einem Anhänger (Transportmöglichkeit durch Pkw und Lkw) festmontiert und mit einer Beleuchtungseinheit ausgestattet ist. Die benötigte Mindeststromleistung richtet sich nach dem Gebäude mit dem höchsten Erfordernis.

Mehrere Stadträte sprachen sich für die Mitteleinstellung aus. Da jedoch bereits im Teilhaushalt 128 Katastrophenschutz die Mittel in Höhe von 60.000€ eingeplant sind, wurde der Antrag zurückgezogen. Der Vorsitzende führte folgenden Beschluss bei:

Der Teilhaushalt 128 Katastrophenschutz wird entsprechend der vorgelegten Planung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Mündlicher Antrag des StR Hofschuster: Für die Wirtschaftsförderung soll die Aufwandssumme um 10.000 € im Haushalt 2019 erhöht werden.

StR Hofschuster führe aus, dass die heimische Wirtschaft stärker gefördert werden soll. Die Fokussierung auf ein bestimmtes Projekt gebe es nicht, allerdings soll ein gewisser Spielraum für die Wirt-

schaftsförderung gegeben werden. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss führte ohne Diskussionen folgenden Beschluss bei:

Die Aufwandssumme im Teilhaushalt 571 Wirtschaftsförderung wird im Haushalt 2019 um 10.000€ erhöht.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Mündlicher Antrag des StR Hoiß: Für die Erneuerung der Duschen bei der FFW Puchheim Bahnhof sollen im Haushalt 2019 Mittel eingestellt werden.

StR Hoiß machte auf die Notwendigkeit der Sanierung der Duschen aufmerksam, deswegen sei es besonders wichtig, dafür die erforderliche Summe einzustellen. Der Stadtkämmerer erwiderte, dass die Mittel nicht über die Investition, sondern über Bauunterhalt geplant seien. Die Mittel für die Sanierung der Duschen sind enthalten. Daraufhin zog der Antragsteller den Antrag zurück.

Antrag der upb-Fraktion: Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Puchheim (S) Nord und Birkenstraße (Buskap) sind im Produktbereich 54 „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“ im Haushaltsjahr 2019 100.000 € einzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende stellte kurz den Antrag vor: Die Buslinie 830 wird mit behindertenfreundlichen Niederflurbussen betrieben. Allerdings seien auch die entsprechend ausgebauten Haltestellen wichtig. Daher sollen zunächst die stark frequentierten Haltestellen Puchheim (S) Nord und Birkenstraße (Buskap beim AEZ) normgerecht umgebaut werden. Die Einholung von Fördermitteln möge geprüft werden.

Der Vorsitzende verlas Stellungnahmen des Fachbereiches 3 „Öffentliche Sicherheit“ sowie des Fachbereiches 4 „Stadtplanung, Bauen und Umwelt“: Für einen Umbau einer Bushaltestelle ist es erforderlich, dass der Bordstein auf Länge des Busses auf 23 cm angehoben wird und dass die Haltestelle nicht im Kurvenbereich liegt. Ein Bordstein ist üblicherweise ca. 16 cm hoch. Das bedeutet für die Haltestelle beim AEZ in der Lochhauser Straße: Die Haltestelle Richtung Bahnhof kann schwerlich an Ort und Stelle umgerüstet werden, da sich genau dort eine Grundstückseinfahrt und danach ein Fußgängerüberweg mit entsprechender Gehwegabsenkung befinden. Bei der Haltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die andere Richtung wäre eine Umrüstung vorstellbar (Erhöhung des Bordsteins mit entsprechenden Höhenanpassungen am Anfang und am Ende). Bei der Bushaltestelle am Bahnhof (Nordseite) könnte ausreichend Raum für eine Buslänge sein. Allerdings halten dort immer mehrere Busse hintereinander, so dass die Busse im Kurvenbereich zu stehen kommen. Dort ist eine Umrüstung nicht möglich. Allerdings schlägt die Verwaltung vor, die Umrüstungsmöglichkeiten zu prüfen. Überschlägig muss man für die Umrüstung einer Bushaltestelle mit Kosten von 30.000 bis 40.000 € rechnen.

Bürgermeister Seidl führte folgenden Beschluss herbei:

Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen in Puchheim sind im Haushalt 2019 100.000 € einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 541 Straßen, Wege, Brücken unter der Investition 5412111108 Barrierefreie Bushaltestellen eingestellt.

Antrag der Feuerwehrreferenten: Finanzmittel für Außenvitrine mit Beleuchtung für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof

StR Burkhart stellte den Antrag vor: Das Schild der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof am Gerätehaus ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Ferner haben die Feuerwehren der Stadt Puchheim einige „Schätze“ in ihrem Bestand, diese werden nur durch die kontinuierliche, sorgfältige Wartung in gutem Zustand gehalten werden. Es ist sinnvoll, diese „antiken Feuerwehrgeräte“ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Zuge der ohnehin anstehenden Sanierung des Schildes am Eingang zur Feuerwache schlägt die Feuerwehr vor, an gleicher Stelle eine Außenvitrine mit Beleuchtung zu errichten, um dort einige Auszeichnungen bzw. Ausstellungsstücke zu präsentieren. Für die Errichtung der Außenvitrine werden Finanzmittel in Höhe von ca. 650€ für den Sockel (die Errichtung des Sockels wird durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof vorgenommen) und ca. 5.000 € netto benötigt.

Nach einer kurzen Diskussion über die Möglichkeiten fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss:

Für die Überarbeitung der Eingangsbereiches bei der Feuerwehr Puchheim Bahnhof sind 10.000 € für den Haushalt 2019 einzustellen. Die genaue Ausführung (Schild, Vitrine, etc.) wird in den Abstimmungsgesprächen zwischen der Feuerwehr und dem Fachbereich 4 erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

Die Mittel sind im Teilhaushalt 126 Brandschutz unter der Investition 1261211097 Beschilderung und Vitrine Feuerwehr Bahnhof eingestellt.

Im Anschluss der Haushaltsberatungen 2019 führte der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss bei:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Haushaltsplan 2019 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 in der heute abgeänderten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 enthalten 0

TOP 3 Mitteilungen und Anfragen

Keine

Der Vorsitzende beendete die 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 21:17 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Vera Hänel